

**\$5.75** Eine ganze Woche  
Kauft Ihnen diesen Diamant-Ring

Echte goldene Fassung, Kiffony oder Fancy, Ausführung. Gewicht 7.100, garantiert rein blau-weiß und bester Schliff. Kann irgend eine Zeit zum vollen Kaufpreis gegen größeren Stein umgetauscht werden. Beglückt Sie, einen Diamanten zu besitzen.

At the Sign of the Crown  
**BRODEGAARD BROS.**  
Up the Golden Stairs

Am dies an 16. und Douglas.  
Sie können einen per Post bestellen.

**DR. KARRER**  
der anmerksame Zahnarzt.

Die beste Kronen- u. Brückenarbeit, Füllungen, die halten. Erhalten Sie Ihre Zähne bei Minimalkosten. „Erfolgreiche Arbeit“ ist das Motto dieser Office.

Besuchen Sie mich und stellen Sie mit anderen Vergleiche an.  
Tel. Dougl. 4081.  
Office: 482 Brandeis Bldg.

Die neuesten Tuschstoffe für elegante Frühjahrs-Anzüge und Ueberzieher  
Jetzt auf Lager bei  
**EDWARD THIEL**  
Modernstes deutsches Schneidergeschäft  
719 süd. 16. Strasse

**Besonders im Frühjahr,** wenn die Gewalt des Winters vorüber ist, sind die nervenstärkenden Eigenschaften von



besonders wohltuend. Lassen Sie sich daher eine Krüge heimfenden.  
Tel. Douglas 1889.  
Bewahrt die Koupons und erlangt Krämien.

**Luxus Mercantile Co.**  
Generalvertreter.

**McKELVIE für Gouverneur**  
Der logische Kandidat.  
Ränge ehe S. R. McKelvie, Herausgeber des „Nebraska Farmer“.



erklärte, als Gouverneurs-Kandidat aufzutreten, wurde allerorts begrüßt. Das seine Befähigung ihn zum logischsten Mann für dies Amt machen würde. Seine erfolgreiche Geschäftslaufbahn, seine nahe Verbindung mit Farmen in Nebraska seit seiner Jugend, seine vieljährige legislative Erfahrung, zuerst im Repräsentantenhaus und dann als Vizegouverneur, alles dieses in Verbindung mit einem vorzüglichen Charakter, machen ihn besonders würdig des Titels Der populäre Kandidat.  
(Politische Anzeiger).

— Man unterstütze die deutsche Presse, indem man zu ihrer Verbreitung beiträgt.  
Berufs Buch bei Einkäufen auf die „Tribüne“.

**Große Ueberflutung in Süd-Dakota.**

Missouri tritt bei Vermillion, S. D., über seine Ufer; sehr viel Vieh ertrunken.

Vermillion, S. D., 10. März. — Die Wasser des Missouri-Flusses haben sich über die weitaus und östlich der Stadt gelegenen Niederungen ergossen, und die Lage ist für viele Farmer in Clay County sehr ernst. Die ganze Gegend von hier in allen Richtungen nach Weiding ist eine einzige große Wasserfläche, die sich über 12 Meilen ausdehnt.

Das 9 Meilen von hier gelegene Weiding ist ebenfalls unter Wasser. Auf vielen Farmen steht das Wasser acht Fuß hoch, doch gelang es in allen Fällen den Besitzern und deren Familien, sich zu retten. Auch der Vermillion Fluß droht über seine Ufer zu treten.

Tausende Tonnen Heu sind vernichtet, und 50 Meilen von Ponton, wo das Wasser im Missouri jetzt höher steht, als je zuvor, sind viele hundert Stück Vieh ertrunken. Hier werden eifrig Boote gebaut, um den bedrängten Leuten zur Hilfe zu kommen.

Hitchcock's Entschädigungs-Gesetz. Washington, 10. März. — Der Senat nahm gestern den Antrag des Senators Hitchcock an, für die bei dem sogenannten griechischen Streikentwurf in Süd Omaha am 21. Februar 1909 getöteten Bürger Griechenlands, Österreich-Ungarns und der Türkei den drei Regierungen die Summe von \$41,000 insgesamt als Entschädigung auszusprechen. Diese Entschädigung ist sonntags ein Erbschaftssteuer, da die Ver. Staaten erklärt haben, daß sie sich für die Tötung nicht verantwortlich halten. Von obiger Summe erhält Österreich-Ungarn \$800, die Türkei \$230, während der Rest der griechischen Regierung zukommt. Man hofft, daß auch das Haus dem Antrage zustimmt.

**Wetterbericht.**  
Für Omaha und Umgebung: Bewölkt heute abend und Samstag; steigende Temperatur Sonntag.  
Für Nebraska: Bewölkt heute abend und Samstag; steigende Temperatur Sonntag.  
Für Iowa: Schön heute abend und voraussichtlich Samstag; steigende Temperatur Sonntag.

**Centralverband**  
Berter Delegation!  
Die regelmäßige Versammlung des Central-Verbandes findet Freitag abend, den 10. März, im Deutschen Haus statt, und sind Sie hiermit ersucht, zu erscheinen. Geschäfte von Wichtigkeit liegen zur Erledigung vor.  
Mit Gruß  
Aug. F. Specht, Sekretär.

**Sprecht vor**  
— in der —  
**Gastwirtschaft**  
— von —  
**Otto Vorsatz**  
1512 Howard Str.  
Gute Ware, reelle Bedienung

**Dr. E. Kolovtchiner**  
Office 309 Rampe Gebäude, 15. und Harney Straße.  
Gegenüber dem Orpheum Theater.  
Telephon Douglas 1438.  
Residenz 2401 Süd 16. Straße.  
Telephon Douglas 3985.  
Sprecht in den  
10 bis 12 Uhr Vormittags, 2 bis 5 Uhr Nachmittags.  
Omaha, Nebraska.

**Es schneit.**  
Von Maria Stähler.

Sie sitzen eng besammen in dem überheizten Hotel dritter Klasse. Der Zug durchläuft die herblichste Landschaft — der Großstadt zu.

Der trockene Husten des alten, dünnen Mannchens, das sich verschluckt in die Erde drückt, unterbricht zuweilen die ungemütliche Stille.

Der graue, wolkenartige Himmel breitet eine trübe Stimmung über die Reisegesellschaft.

Das kleine, etwa vierjährige Mädchen einer jungen, einfach getriebenen Frau lehnt mit halbgeschlossenen, müden Augen in den Armen der Mutter.

Plötzlich weiten sich ihre Blide, und freudiges Erschrecken zieht über das liebe, rotbackige Kindergesicht.

„Mutter, es schneit!“  
Und sie springt vom Schoß der Mutter und tritt ans Fenster.

„Wirklich! — Ganz, ganz vereinzelt tanzen winzige Schneeflocken zur Erde nieder.“

Das Mädchen im Winkel zieht fröhlich den Rockbogen hoch bei dem Gedanken an seine schneebedeckte Dachkammer daheim, wo der Ofen durch alle Fugen und Ritzen pfeift und den Rauch aus dem eisernen Ofen treibt. Am liebsten fährt er Tag und Nacht in der schönen, geschützten Eisenbahn hin und her.

„Mutter, sieh mal, jetzt schneit es immer dicker!“

Das fröhliche Kindergesicht zeigt ein freudliches Lächeln über dem ersten Gesicht einer Älteren Dame.

„So jubelte auch ihr Junge, wenn die ersten, weißen Flocken vom Himmel rieselten und er, kaum daß er die Schuilmappe in die Ecke warf, auf dem Boden saß, seinen Rodelfächeln zu holen. Jetzt steht er in Fländen — und es schneit!“

Schöne, warme Wollschäfer hat sie ihm geschickt.

„Ob er sie wohl schon erhalten hat?“

Der dicke, alte Herr neben ihr pußt bedächtig seine blauen Brillengläser. Sie sind ihm trübe geworden.

Ein Seufzer hebt seine Brust. Ach ja das ist auch schon der zweite Winter, der seinen Jüngsten da draußen in Rußland das Grab mit weißen Flocken deckt. Nun hat er nur noch einen im Argonnenwald im Schützengraben liegen.

Wenn im nächsten Winter der erste Schnee vom Himmel wirbelt — wer weiß! —

Schon breitet sich eine dünne, glühende Dede über das weite Flachland.

Five alternde Lehrerin, die neben der jungen Frau sitzt, steht verstohlen auf ihre Nachbarn. Ob die wohl auch ihren Mann im Felde hat?

Dann schweifen ihre Blide wieder hinaus in den lustigen Reigen.

„Es schneit!“

Wie schön war es doch gewesen, als sie noch als Erzieherin im Hause einer reichen, englischen Familie lebte.

Ja, damals da wartete man diesen höchsten, kalten Winter gar nicht ab: da wurden schon im Oktober die Koffer gepackt, und man erlebte herrliche Monate im sonnigen Ägypten.

Dann kam der Krieg und mit ihm die Entlassung der Lehrerin, die ihre Jugend und Arbeitskraft ein Jahrzehnt lang in fremde Dienste gestellt hatte.

Sie war ja nur eine Deutsche und mußte froh sein, wenn sie lebendig heimkehrten durfte.

Jetzt fährt sie einer neuen Anstellung zu, die sie in der Großstadt gefunden hat.

Das Mädchen im Winkel hustet wieder.

„Darf ich Ihnen eine Emser Pastille anbieten?“

Eine junge, elegante, nach der neuesten Mode gekleidete Dame hält ihm eine zierliche Dose, die sie der silbernen Handtasche entnommen hat, entgegen, und schüchtern greift er zu.

Eigentlich konnte er so vornehme Leute nicht leiden, und sein Gegenüber nun gar gefällt ihm durchaus nicht.

Der dreieckige, flache, schwarze Samthut mit dem aufstehenden Reiterhut gibt ihm nachschlonden Kopf etwas Hirnloses, und der weitbühige Rock steht in argem Widerspruch zu der die schmale Brust umschlingenden Brusttasche.

Sie fährt nach der Stadt, sich ein neues Wollschuflum zu kaufen, ein Samt mit grossem Pelzbesatz muß es sein, die Jacke in weitausladenden Hosenfalten, dazu eine ganz eng anliegende Pelzcape. Eigentlich ist sie immer zweiter Klasse gefahren; aber jetzt im Kriege muß man sparsam sein. Selbstzufrieden lächelt sie vor sich hin.

„Ach, Mutter, sieh doch mal, wie das Häkchen durch den Schnee springt!“

Der alte Förster, der in einer anderen Ecke des Abteils sitzt, schmunzelt. In den Spuren des Schnees wird er auch den dreifachen Reib, endlich kriegen, der ihm den Hüterfall schon mehrmals geklün-

**Unsere Schnittmuster - Offerte**

Moderne Hemdenbluse mit Schmalarm, No. 1544.

Die Illustration zeigt ein ausgezeichnetes Muster zu einer schönen Hemdenbluse, wie sie jetzt zu Reklamieren viel getragen werden. Unter den Stoffen wird Georgette Krepp in zarten Farben sehr bevorzugt, doch wird auch feines Leinen und Seide stark verwendet. Für mittlere Figuren gebraucht man 2 1/2 Yards Material.

1544

bei 44 Zoll Breite. Schnittmuster zu dieser Vorlage sind in Größen von 34-44 erhältlich.

**Berchungs-Anweisungen**  
Diese Muster werden an legenden in Abzügen gegen Entsendung des Preises geliefert. Man gebe Nummer und Größe und die volle Adresse beizugeben und leidet der Person nicht 10 Cent an jedes bestellte Muster an das

**Omaha Tribune Pattern Dept**  
1311 Howard St.

Der „Omaha Tribüne“-Kupon.  
Ich wünsche Muster No. ....  
... Zoll Brust oder Taillenummaß.  
(Nehmen ... bei Kindermaßen.)  
Name .....  
No. .... Straße ..... Stadt .....

**Drei Kontestanten in der Hunderttausend-Klasse!**

Auch mehrere, die in der 10,000 Klasse standen, haben einen großen Sprung vorwärts gemacht!

Gustav Beschorner aus Lancaster County heute an die Spitze gerückt!

Jetzt gibt es Leben im Auto-Kontest der Täglichen Omaha Tribüne; nicht weniger denn drei Kontestanten sind heute in die Hunderttausend-Klasse gerückt und sichern dadurch dem Kontest das Interesse und die Lebhaftigkeit, die zu seinem Erfolge erforderlich sind. Drei andere Kontestanten, die in der 10,000-Klasse standen, haben einen bedeutenden Sprung nach vorwärts gemacht und wieder andere Kontestanten melden, daß auch sie demnächst große Vorränge annehmen werden und die Bemühung sich nach Kräften, der Tribüne so viele neue Leser als möglich zu sichern, da in der Jetztzeit der Doppeltimmen die meisten Stimmen zu erlangen sind und die Kontestanten am schnellsten vorwärts kommen. Diese vorteilhafte Zeit der Doppeltimmen schließt bereits am 20. März, was die Kontestanten zu besonderer Tätigkeit anspornen sollte. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, so werden wir in den nächsten Tagen von einigen Ueberraschungen berichten können, da wie bereits gesagt, auch die Kontestanten, die in der Rangliste noch weiter unten stehen, versprochen haben, alles zu tun, um in der Liste nach oben zu kommen. Und das wird ihnen in dieser Zeit der Doppeltimmen ja gar nicht schwer werden. Wir möchten deshalb den Kontestanten dringend anraten, von jetzt ab fleißig und zielbewußt an der Arbeit zu bleiben. Denn kann der Sieg nicht ausbleiben. Man vergesse nicht die ewige Wahrheit: Beharrlichkeit führt zum Ziel.

Viele Leser senden gegenwärtig ihr Abonnement direkt ein und bestimmen, daß die Stimmen ihren Freunden unter den Kontestanten zugewiesen werden. Alle diese Anordnungen werden vom Kontestleiter genau ausgeführt und möchten wir allen Lesern diese Handlungsweise empfehlen. Man kann auf diese Weise seinen Freunden unter den Kontestanten in kräftiger Weise helfen, was diese gewiß anerkennen.

Die drei Führer unter den Kontestanten sind heute: Gustav Beschorner aus Lancaster County; F. J. Bunkemeyer aus Deane County und Johannes Bauer aus Mercer County, Nord-Dakota.

Die drei Kontestanten, die aus der 10,000-Klasse heraus nach vorwärts gesprungen, sind: Genr. Jorgens, Tripp County, S. Dak.; Jakob Diez, Barton County, Kan., und S. Doggish, Cotes County, Ill. Diese Tatsache sollte die Kontestanten, die noch immer in der 10,000-Klasse stehen, zu ganz besonderer Tätigkeit anspornen. Alle diese Kontestanten haben heute noch ebenso gute Gewinnschancen, als die Kontestanten, die an höchster Stelle sind. Mit ein paar Stunden Arbeit ist selbst der höchste Punkt irgend eines Kontestanten überbrückbar. Deshalb an's Werk. Für Jehn-tausender!

**Die Namen der Kontestanten und ihre Stimmenzahl sind wie folgt:**

G. J. Beschorner, Lancaster Co. .... 108,000	John Dolan, Warren Co., Ill. .... 10,000
F. J. Bunkemeyer, Deane Co. .... 105,000	A. Volkerts, Winnebago Co., Iowa .... 10,000
Johannes Bauer, Mercer Co., N. Dak. .... 102,000	Ferdinand Stelzer, Turner Co., S. Dak. .... 10,000
Willie Kirchhoff, Smith Co., Kan. .... 60,000	Otto Seidel, Milan Co., Tex. .... 10,000
W. J. Dautman, Gage Co. .... 58,000	J. A. Schroeder, Stark Co., N. Dak. .... 10,000
C. Otto, Jr., Crawford Co., Ia. .... 52,000	G. Kaptein, Lincoln Co., Wash. .... 10,000
Henry Boland, Douglas Co. .... 42,000	Fred Drems, Hidalgo Co., Tex. .... 10,000
Wm. Meyer, Platte Co. .... 40,000	Wif Emma Luedke, Falls Co., Tex. .... 10,000
Genr. Jorgens, Tripp Co., S. D. .... 39,300	Henry Meyer, Thurston Co. .... 10,000
Jacob Diez, Barton Co., Kan. .... 38,000	Carl Mill, Saline Co. .... 10,000
S. Doggish, Cotes Co., Ill. .... 34,000	Thos. Berg, Johnson Co. .... 10,000
Amundson Kamp, Clay Co. .... 26,000	Did Meyer, Chase Co. .... 10,000
Geo. Berger, Polk Co., Ia. .... 26,000	Jacob Bierjad, Marion Co., Oreg. .... 10,000
Fr. Sander, Platte Co. .... 26,000	L. Schroeder, Turner Co., S. Dak. .... 10,000
Paul Renner, Gage Co. .... 26,000	J. B. Jacobsen, Crawford Co., Ia. .... 10,000
Aug. Wendt, Seward Co. .... 24,200	Henry S. Rose, Sebastian Co., Ark. .... 10,000
Henry King, Boulder Co., Colo. .... 24,000	Mrs. Rud. Bruegger, Irons Co., Ill. .... 10,000
Otto Vogner, Knox Co. .... 24,000	Joe F. Stanzel, Fayette Co., Texas. .... 10,000
Fr. Dittmann, Dixon Co. .... 12,000	G. B. Weibel, Sac Co., Iowa .... 10,000
Frank Paschka, Tuscola Co., Mich. .... 10,000	Willie Seelig, Milan Co., Tex. .... 10,000
Loyd Slater, Winnebago Co., Ia. .... 10,000	J. A. Meiffshneider, Chautauque Co., Ore. .... 10,000
Delef Jacobsen, Ida Co., Ia. .... 10,000	Otto Schurmer, Warren Co., Mich. .... 10,000
Henry Maate, Dyer Co. .... 10,000	Christ. Schneider, Jackson Co., Mo. .... 10,000
Fred W. Wendt, Marshall Co., Kanj. .... 10,000	

**Achtung, Deutsche!**

**Massenversammlungen**

zwecks Gründung von Zweigvereinen im Staatsverband Nebraska

**Samstag, 11. März, 2 Uhr Nachmittags, in Plymouth**

Organisator: Gustav Beschorner

**Samstag, 11. März, 3 Uhr Nachmittags, im Opernhaus in Dodge**

Redner: Jacob Haus von Omaha

Deutsche und österreichische Post.

Die nächsten neutralen Dampfer, die Postläden für Deutschland und Österreich-Ungarn mitnehmen, sind:

Ab New York:  
16. März — Dampfer „Sellig“ nach Kopenhagen.  
23. März — Dampfer „United States“ nach Kopenhagen.  
30. März — Dampfer „Osber 2.“ nach Kopenhagen.  
1. April — Dampfer „Bergensford“ nach Christiania.

Es ist notwendig, den Namen des betreffenden Dampfers groß und deutlich auf dem Briefumschlag zu bemerken. Jeder Brief sollte dort markiert werden, da er sonst vielleicht auf neutralen Dampfern befördert wird, die englische Häfen anlaufen, und was die Herren Engländer mit Post tun, welche für ihre Feinde bestimmt sind, weiß man ja zur Genüge.

Auf den Philippinen wurden in der ersten Hälfte des Jahres 1905 180 Meilen guter Landstraßen gebaut.

Musterbuch für alle Arten von Häkelarbeiten.  
Buch Nr. 2, wie unten gezeigt, enthält Anweisungen und neueste Muster für gehäkelte Einfäde und Spitzen. Abbildungen klar und deutlich, und jeder Faden ist zu sehen. Sie können nicht fehlgehen in der Ausführung dieser geschmackvollen Spitzen.

11.  
A CROCHET BOOK  
EDGINS & INSERTIONS  
AS APPLIED TO  
POSTAL  
FINISHED  
YOKES  
11.  
Sie bestellen durch  
Omaha Tribune,  
1311 Howard Str., Omaha, Neb.